

Bern, 11. Oktober 2012

## **„Was stört hier?“, An der Vernissage des neusten „Westfenster“ sind wir irritiert.**

**Am 27. Oktober 2012 um 11 Uhr laden uns die Berner Künstlerin Gabriela Gerber und der in Bern und Zürich lebende Filmemacher Konstantin Gutscher zu einer irritierenden Vernissage in der Parkanlage Brännengut in Bern Bümpliz ein. Ihr Kunstprojekt unter dem Motto „Was stört hier?“ regt zum Nachdenken über Regeln, Vorschriften und gewohntes oder erwartetes Verhalten an. Wie wird das in einem multikulturellen Umfeld im Alltag tatsächlich gelebt? Braucht gute Ordnung Sicherheit und muss diese überwacht werden? Zwischen dem 16. und dem 27. Oktober 2012 könnte man in der Parkanlage Brännengut also auch etwas irritiert sein.**

In der Parkanlage Brännengut im Westen Berns kommt Vieles zusammen: Sportplatz, Kinderspielplatz, Grillstelle, Durchgangsweg und natürlich Naherholungsort für ein grosses Einzugsgebiet verschiedener Kulturen. Gelegen in einem sehr speziellen Setting: Historische Gebäude reihen sich an ländlich anmutende Scheunen, umzingelt von modernen, grossen Wohnblöcken. Wie in jedem Park üblich, so gibt es auch hier eine Parkordnung, die das Zusammenleben im gemeinsam genutzten öffentlichen Raum definiert - eine Art Anleitungsplan für die Nutzung.

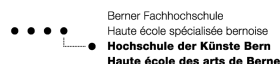
Vom 16. bis 27. Oktober 2012 setzen sich die Künstlerin Gabriela Gerber und der Filmemacher Konstantin Gutscher im Rahmen des Projektes Westfenster mit dem Raum und dessen Ordnung auseinander. Wie übernehmen wir Selbstverantwortung im öffentlichen Raum und wie gehen wir damit um, wenn wir Verstösse beobachten.

Um uns in diesen bewussten Zustand der aktiven Auseinandersetzung mit der „guten Ordnung“ zu versetzen, stellen Gabriela Gerber und Konstantin Gutscher in der Parkanlage Brännengut eine temporäre Überwachungsinstallation auf. Die Parkanlage Brännengut mit ihrer Parkordnung dient damit sozusagen als temporäre Projektionsfläche für ein gesellschaftliches Thema von Anstand, Moral und beobachtetes und unbeobachtetes Verhalten und der Auseinandersetzung mit der persönlichen Verantwortung im öffentlichen Raum.

Über eine Videoinstallation können während der Dauer des Kunstprojektes „Was stört hier?“ Szenen beobachtet werden und man wird unweigerlich mit der Frage konfrontiert ob das Gesehene wirklich der Realität entspricht. Man beobachtet sogar sich selber, beim Selbstvoyeurismus und wird herausgefordert in seiner persönlichen Reaktion gegen potenzielle Verstösse und ob wir sie als solche wahrnehmen. Vielleicht stellen wir dabei fest, dass unsere Toleranzgrenze für unerwünschtes Verhalten erschreckend hoch ist, wir uns dagegen über eher kleinere Lappalien masslos aufregen können.

In der Parkanlage Brännengut wurde das Projekt Westfenster initiiert, mit der Absicht, den Austausch zwischen Kunstschaffenden und Parkbesuchenden zu fördern.

Das „Westfenster“ soll mit Vernissagen und Events die Begegnung zwischen Parkbesuchenden und der Kunst ermöglichen. Im Januar 2011 hat der Thuner Künstler



Bern, 11. Oktober 2012

Heinrich Gartentor in 10 Metern Höhe einen Briefkasten montiert, welcher im Park als symbolischer Ort des Austausches zwischen Parkbesuchenden und Kunstschaffenden dient. Quartalsweise zeigt eine amtierende Künstlerin resp. ein amtierender Künstler, was sie geschaffen hat und überreicht das Amt und eine Frage an eine selbstgewählte Nachfolge. Per SMS können Parkbesucher auf die Frage antworten. Die Künstler setzen sich mit der Fragestellung und den Antworten auseinander und gestalten eine Kunstintervention, die im Rahmen eines Events eröffnet wird. Die Form der Veranstaltung – Vernissage, Lesung, Aufführung, Performance etc. - bestimmt der/die Kunstschaffende selber.

**Vernissage des Westfensters „Was stört hier?“ ist am Samstag, 27. Oktober 2012, 11 Uhr in der Parkanlage Brännengut Bern Bümpliz.**

Machen Sie mit und sagen sie den Künstlern was Sie in der Parkanlage Brännengut stört: Schreiben Sie eine SMS an 079 842 48 36.

**Gabriela Gerber** hat Jahrgang 1984 und absolvierte ihren Master in Art Education und Kunstgeschichte in Bern. Zudem verbrachte sie ein halbes Jahr in Berlin an der Kunsthochschule Weissensee, wo sie sich vertieft mit der Malerei auseinandersetzte. Die Schwerpunkte von Gabriela Gerbers Schaffen sind die Malerei, Fotografie, Video und Installation.

**Konstantin Gutscher** hat Jahrgang 1985 und ist freischaffender Filmemacher und Editor. Er hat Visuelle Kommunikation an der Hochschule Kunst & Design in Luzern und an der Filmakademie in Wien studiert. Konstantin Gutscher hat bereits an diversen Kurzfilmfestivals teilgenommen, so beispielsweise mit dem Kurzspielfilm "Erzähl mir was.". Sein neuester Kurzspielfilm "Im Schnitt" steht kurz vor der Auswertung.

**Marta Kwiatkowski** hat das Projekt Westfenster als Kuratorin von der Initiatorin Franziska Bieri übernommen. Aus persönlichem Interesse an ihrem Wohnquartier Bümpliz engagiert sie sich in Vorhaben der Kunst im öffentlichen Raum. Beruflich zeichnet sich Marta Kwiatkowski verantwortlich für das Marketing bei der SBB und absolviert nebenbei ein MAS in Curating an der Zürcher Hochschule der Künste.

#### **Kontakt für weitere Informationen:**

Marta Kwiatkowski, Kuratorin „Westfenster“, [marta.kia@gmx.ch](mailto:marta.kia@gmx.ch), Mobil 079 293 90 40

